Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 72 (1985)
Heft: 5

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Mitteilungen

Jahressammlung 1985 der Stiftung Kinderdorf Pestalozzi

Not lindern, wo sie am grössten ist:
«Das Schauen ist leicht, das Bauen ist schwer». Diese alte Erfahrung blieb auch den Pionieren des symbolträchtigen Dorfes im Appenzellerland nicht erspart, als es darum ging, ein kleines Licht als Zeichen der Hoffnung zu entzünden und damit einen Beitrag zur Linderung menschlicher Not und zur Verwirklichung internationaler Solidarität zu leisten.
Seit dem aufrüttelnden Hilferuf Walter Robert Cortis vor 40 Jahren ist die Weltlage nicht hoffnungsvoller geworden. Armut, Hunger und kriegerische Auseinandersetzungen vergrössern täglich die Not und das Elend unzähliger Menschen. Besonders betroffen sind seit jeher die Kinder. Sie verlieren Eltern, Familie und Heimat, bleiben ungeschützt und verlassen, ohne Geborgenheit.
Der Grundidee, eine Welt zu bauen, in welcher die Kinder leben können, ist die Stiftung Kinderdorf Pestalozzi treu geblieben. Es bietet nach wie vor in Trogen eine oft letzte Hilfsmöglichkeit für Kinder, die in ihrem Heimatland alles verloren haben und an Leib und Leben gefährdet sind. Daneben leistet die Stiftung aber auch Hilfe an Ort. Zur Zeit unterstützt das Werk pädagogisch gegen 2500 Kinder in verschiedenen Ländern der Dritten Welt.
Die Stiftung Kinderdorf Pestalozzi zeigt durch ihre vielfältige Tätigkeit, dass sie durch neue Leitvorstellungen veränderten Verhältnissen Rechnung zu tragen vermag. Sie verdient unsere Unterstützung in ihren Bestrebungen zur Linderung menschlicher Not. Ich bitte daher alle Mitbürgerinnen und Mitbürger, auch die diesjährige Spendeaktion der Stiftung tatkräftig zu unterstützen.

Alphons Egli, Bundesrat

Die Jahressammlung 1985 zugunsten des Kinderdorfes Pestalozzi in Trogen und zugunsten von dessen Kinderhilfe in der Dritten Welt findet vom *1. bis 8. Juni 1985* statt. Die Schweizer Schuljugend verkauft den «Glückskäfer» – Symbol des Kinderdorfes – am 30./31. Mai 1985.
Die Pestalozzidorf-Kinder danken Ihnen herzlich für jede Hilfe! Auskunft: 01 - 47 02 47. Postcheck-Konto St. Gallen 90-7722-4.

KURSANZEIGE

der Arbeitsgemeinschaft Deutschschweiz für Lehrerfortbildung (AGD LFB)

In dieser Rubrik werden Kurse der Mitgliederorganisationen AGD LFB angezeigt. Detailangaben sind bei der jeweiligen Anmeldestelle erhältlich. Bei ausserkantonalen Kursen kläre man rechtzeitig eine mögliche Kurssubvention ab; bei kantonalen Kursen beachte man die Angaben in den kantonalen Programmheften und Kursanzeigen.

I. Das Einzelgespräch im Berufsfeld des Lehrers
5.–7. August
Hohentannen, «Hirschen»
Leiter: Willy Canziani, Psychologe, Pro Juventute, Zürich
Inhalt: Ein Kurs für Lehrer und Kindergärtnerinnen, die mehr Sicherheit in der Führung von Beratungsgesprächen erlangen wollen.
Kurskosten: Fr. 190.– inkl. Vollpension

II. Projekt: Filmen, ein Beitrag zur Medienkunde
8.–12. Juli
Bottighofen, Schulhaus
Leiter: Ernst Hofstetter, Bottighofen
Mitarbeiter: Bruno Dahinden, Kreuzlingen
Inhalt: Filmtechnik, Filmgestaltung, Schnitt, Ton, Einsatz von Videogeräten für Oberstufenlehrer
Kurskosten: Fr. 200.– ohne Pensionskosten

III. Plastisches Gestalten mit Papier, Ton, Gips und Draht
8.–12. Juli
Haus Neukirch an der Thur
Leiter: Susi Glauser, Allmendingen; Fritz Gottardi, Steffisburg
Inhalt: Experimentierfreudiges Arbeiten, technische Anleitung, Unterrichtspraktische Hinweise
Kurskosten: Fr. 440.– inkl. Vollpension

IV. Holzschnitt
5.–9. August
Haus Neukirch an der Thur
Leiter: Maja Zürcher, Zürich
Inhalt: Studien in der Natur, umsetzen in persönliche Motive. Themen: Landschaft, Bewegung, Licht und Schatten, Transparenz.
Kurskosten: Fr. 420.– inkl. Vollpension

V. Schauen und Schaffen im Kunstmuseum der Kartause Ittingen
8.–12. Juli
Kartause Ittingen
Leiter: Elisabeth Grossmann, Konservatorin, Frauenfeld; Ernst Trachsler, Wängi; Mitarbeiter: Martin Maeder, Kreuzlingen.
Inhalt: Kunstbetrachten, Zeichnen und Werken mit Fachleuten. Orientierung über Geschichte und Gegenwart der Kartause
Kurskosten: Fr. 490.– inkl. Vollpension
Anmeldungen für alle 5 Kurse bis 31. Mai an: Sekretariat LFB TG, Frau E. Stähli, Steigerzelg 17, 8280 Kreuzlingen

Pressemitteilung der Studentenschaft des Höheren Lehramtes SHL

Schon zum dritten Mal gibt die Studentenschaft des Höheren Lehramtes SHL der Universität Bern ihre Stellvertreterliste heraus. Diese nach Fächern aufgeteilte Liste enthält die Adressen derjenigen Studierenden, die sich zu Gymnasiallehrer(innen) ausbilden lassen und die in Ergänzung zum Universitätsbetrieb durch Stellvertretungen vermehrt mit der Schulpraxis in Kontakt zu kommen suchen. Zu diesem Zweck kommen vor allem kürzere und längere Anstellungen jeden Typs (insbesondere Gymnasien, Seminare, Handels- und Berufsschulen) in Frage. Als Einsatzbereich gelten grundsätzlich der Kanton Bern und die angrenzenden Kantone, da während des Semesters nicht beliebig lange Wege bewältigt werden können.
Die Liste – als Dienstleistung und als Vermittlung zwischen Studenten und Mittelschulen von allen Beteiligten geschätzt – wird gratis an die in Frage kommenden Schulen verschickt und kann bei folgender Adresse bezogen werden: SHL, Markus Weibel, Gantrischweg 13, 3127 Mühlethurnen.

Aktion Biblio-Suisse 1985

Der Schweizer Bibliotheksdienst führt auch 1985 einen Wettbewerb durch. 20 kleinere Schweizer Gemeinden oder Schulen können je
250 bibliotheksfertig aufgearbeitete Bücher
gewinnen.
Nähere Auskünfte erteilt: Schweizer Bibliotheksdienst, Zähringerstrasse 21, 3012 Bern, Tel. 031 - 23 82 66

Umwelterlebnis 85

Eine Sommerreise im August
Die Schweizerische Gesellschaft für Umweltschutz (SGU), der Schweizerische Bund für Naturschutz (SBN) und der Schweizer Heimatschutz (SHS) organisieren diesen Sommer gemeinsam eine zweiwöchige Erlebnisreise durch die Schweiz. Die Reise ist in fünf Etappen zu je drei Tagen aufgegliedert und dauert vom 1. August bis zum 15. August 1985. Die Teilnehmer erhalten die einmalige Gelegenheit, begleitet von lokalen Fachleuten, sich aus erster Hand informieren zu lassen. Es werden Landschaften, Umwelt-, Natur- und Heimatschutzobjekte besucht, deren genaue Lage und deren Hintergründe grösstenteils unbekannt sind – obgleich fast jeden Tag darüber gesprochen und geschrieben wird.
Die Reiseroute führt vom Mittelwallis zum Rhonegletscher (erste Etappe); von Disentis ins Lukmaniergebiet und über Ilanz nach Chur (zweite Etappe); von Sargans zum Rheindelta und weiter via Appenzellerland an die Thur (dritte Etappe); vom Zürcher Oberland nach Rothenthurm und weiter nach Neuheim, Lauerz und Schwyz (vierte Etappe) sowie von Langenthal über Wynau, Egerkingen, Langenbruck in die Region Basel (fünfte Etappe). Die Reise wird mit PTT-Bussen durchgeführt, und für die Übernachtung sind gute Mittelklasshotels reserviert. Laut Reise-Programm von SGU, SBN und SHS kann jedermann am Umwelterlebnis 85 teilnehmen, wobei auch einzelne Etappen gebucht werden können. Unterlagen sind bei der Schweizerischen Gesellschaft für Umweltschutz (Postfach, 8032 Zürich, Tel. 01 - 251 28 26) erhältlich.

Sommerkurs der Schweizer Jugendakademie 10. Juni bis 6. Juli 1985 in Wartensee

Aussichten – Einsichten. Vier Wochen zusammenleben und zusammenlernen.
Jede Kurswoche steht unter einem besondern Thema und wird von einer fachkundigen Person begleitet: (1) Leben in der Gruppe (mit Therese Engeli, Wartensee, Gesamtleitung), (2) Arbeitswelt Schweiz (mit Hans Peter Gächter, Bildungsbeauftragter einer Gewerkschaft, Neuhausen SH, (3) Umwelt? Mitwelt? (mit Christian Bleiker vom Oekonzentrum Stein AR), (4) Fremdes verstehen (mit Verena Müller-Tobler, Ethnologin/Soziologin, Zürich).
Die Kurse werden von der Stiftung pro Helvetia und einzelnen Kantonen mitfinanziert. Die Schweizer Jugendakademie führt seit 20 Jahren mehrwöchige Kurse für junge Erwachsene durch. Als Kursort wurde diesmal Schloss Wartensee, Rorschacherberg am Bodensee gewählt.
Detailprogramme sind erhältlich bei
Schweizer Jugendakademie, 9400 Rorschacherberg, Tel. 071 - 42 46 45

Der 1. Schultag

Im Rahmen der Arbeiten im Projekt SIPRI 3, das den Übergang von der Vorschulzeit in die Primarschule behandelt, ist eine dreiteilige Tonbildschau «Der 1. Schultag» entstanden. Sie schildert drei unterschiedliche Realabläufe von 1. Schultagen in drei Klassen mit unterschiedlichen äusseren Bedingungen, unterschiedlichen Konzepten und Lehrerstilen. Die Abläufe wollen kein Modell sein, sondern zur Diskussion und zur Auseinandersetzung aufrufen. Sie eignen sich besonders in der Lehrergrundausbildung und in der Lehrerfortbildung. Die Ausleihe ist *gratis* bei der Kantonalen Medienzentrale St. Gallen, Ekkehardstrasse 1–3, 9000 St. Gallen (auch für Ausserkantonale) nur gegen schriftliche Vorausbestellung 5 Tage vor dem Einsatz.